

OPEN 5.00

# DIE KLEINE SCHWESTER

Nach dem Grossefolg der Open 7.50, 6.50 und 5.70 entschloss sich der bekannte französische Yachtdesigner Jean-Marie Finot – aus seiner Feder stammen über 30'000 Boote, darunter auch einige Open 60 – noch einen Schritt weiter zu gehen: Die Open 5.00 ist eine kleine, auf das absolute Minimum reduzierte Yacht. Ein Konzept das aufgeht.



Handlich, problemlos zum Ein- und Auswassern, sicher auf dem Wasser und trotz allem schnell und rassig – die Vorgaben an das Design-Team waren klar. Alles Eigenschaften mit denen schon die früheren Open von Groupe Finot zu überzeugen vermochten. Und das Resultat kann sich auch diesmal sehen lassen. Entstanden ist eine kleine Yacht mit den Vorteilen einer Jolle. Die 5 Meter lange und 2,24 Meter breite Open 5.00 wiegt gerade mal 290 Kilogramm, lässt sich also problemlos mit einem normalen PW trailern. Das Ein- und Auswassern ist denkbar einfach, ein Trockenplatz reicht als Standplatz vollauf. Ein Punkt, auf den Importeur Jan Schurink von Windtech Yachting besonders Wert legt: «Die Liegeplatz-Problematik ist für uns kein Thema – Trockenplätze findet man fast überall. Und weil die Open 5.00 so schnell segelfertig ist, ist ein Trockenplatz gegenüber einem Platz im Hafen kein Nachteil.» Ein auch nicht zu unterschätzender Vorteil eines Trockenplatzes ist zudem, dass das Boot keinen Unterwasseranstrich braucht.

## Typisch Finot

Die Handschrift von Finot ist schon auf den ersten Blick deutlich zu erkennen: Flaches Unterwasser, steiler Steven, breites Heck. Und natürlich ein Bugspriet für den asymmetrischen Spi. Die Open 7.50, die Grösste der Serie, hat vor allem auf den Regattabahnen Frankreichs von sich reden gemacht – die kleine

Open 5.00 ist dagegen eher mit einem grossen Spassfaktor «ausgerüstet». Statt Regatta-Cracks werden Freizeitkapitäne angesprochen, die Freude am sportlichen Segeln haben. Ideal ist das Boot sicherlich auch für Segelschulen und Bootsvermietungen. In diesem Zusammenhang erwähnenswert ist, dass die Open 5.00 ohne Führerausweis gesegelt werden kann.

## Segelspass

Mit einem «square head» Groustuch, das wie bei Rennkatamaranen oder den America's Cuppen über einen sehr hohen Aspect Ratio verfügt (vergleichsweise kurzes Unterliek, viel Segelfläche im oberen Teil), einer (Roll-)Fock und dem Gennaker am ausfahrbaren Bugsprit

ist die Open 5.00 auf allen Kursen sportlich, gleichzeitig aber auch sicher und zuverlässig zu segeln. Apropos Sicherheit: Der Kiel und die Rumpfform (mit dem flachen Unterwasserbereich) verleihen viel Stabilität, dank einer hermetisch abgeschlossenen Doppelboden-Konstruktion ist das Boot zudem auch unsinkbar.

Die Open 5.00 segelt sich wie eine kleine Gleitjolle. Insbesondere mit dem 24 Quadratmeter grossen Gennaker beschleunigt der kleine Flitzer schnell auf Gleitfahrt, und zwar schon bei relativ wenig Wind. Bereits 8 Knoten Windgeschwindigkeit reichen aus, um die Open 5.00 über ihre theoretische Rumpfgeschwindigkeit zu pushen. Das trotz einfachstem Handling: Wie bei verschiedenen Jollen üblich, kann der

Gennaker mit einer einzigen Leine gesetzt und wieder geborgen werden – und auch der Bugsprit wird damit gleich in Position gebracht. So wird Gennaker-Segeln auch für weniger geübte Seglerinnen und Segler zum Vergnügen.

Einziges Kritikpunkt in diesem Zusammenhang vielleicht bei der Steuerung: Das breite Heck sorgt auf räumlichen Kursen für eine gewisse Trägheit und das Gefühl an der Pinne wird dadurch etwas ungenau. Allerdings nicht so, dass man die Kontrolle über das Boot verlieren könnte.

Auf den Kreuzkursen liegt die Open 5.00 ruhig und stabil im Wasser – hier spürt man, dass man doch nicht auf einer Jolle sitzt.

Die Fockschot wird über die einfache Übersetzung auf dem Cockpitboden

Vor allem für Segelschulen oder für Bootsvermietungen ist die Open 5.00 eine ideale Lösung.



PHOTO: PHILIP/SAGE DETECTION/WAVES EFF 2006

Swissboat Yachting mars 2007



PHILÉAS / GAGE DETECTION / MIRALES/PHI 2008

gefahren – wie auf den grösseren Open-Modellen auch. Damit kann die Fock auch bei viel Wind bequem, leicht und im Luv sitzend effizient eingestellt werden.

Die Grossschot ist mit einem konventionellen Doppelblock auf dem Kielkasten geführt. Beim Testboot nicht ideal war der Zugwinkel auf die Klenne – ein Problem, das mit wenigen Handgriffen gelöst werden kann. Der Trimm des Grosssegels läuft neben der Grossschot in erster Linie über die Cunningham – so gesehen wäre es wünschenswert, dass diese vom Steuermann selber bedient werden könnte. Da die ganze Ausstattung der Open 5.00 so einfach wie möglich gehalten wurde, ist es aber verständlich, dass die Designer auf eine entsprechende Umleitung verzichtet haben. Nicht akzeptabel ist dagegen die stiefmütterliche Behandlung des Baumniederholers. Hier wäre eine Verbesserung angebracht.

Die Open 5.00 kann problemlos mit einem gewöhnlichen PW getrailed werden.

### Katamaran-like

Dass die französische Phléas-Werft als Herstellerin der Open-Boote zur Hobie-Gruppe gehört, war schon bei den früheren Modellen sichtbar – bei der Open 5.00 kommt diese Verbindung sowohl beim Rigg als auch bei der Ruderanlage zum Tragen. Das Mastprofil dreht mit und steht so auf jedem Kurs in einem idealen Anströmungswinkel zum Wind. Bei

wenig Wind macht das fast nichts aus, sobald der Wind aber zunimmt, hilft die Drehung des Mastprofils, einen perfekten Trimm des Grosssegels zu erreichen. Ein Detail: Die Wanten sind relativ weit hinten platziert, so dass das Maststellen und -legen auch alleine überhaupt kein Problem ist.

Ebenfalls direkt aus der Hobie-Katamaranschmiede kommt das Rudersystem. Nicht nur die Form des Ruderblatts ist typisch, sondern auch die Vorrichtung mit Ruderkopf und Pinne. Sie gewährleistet, dass bei einer Grundberührung das Ruderblatt sofort hochklappt. Damit kann die Open 5.00 bei hochgezogenem Kiel direkt an die Wasserungsrampe oder gar auf den

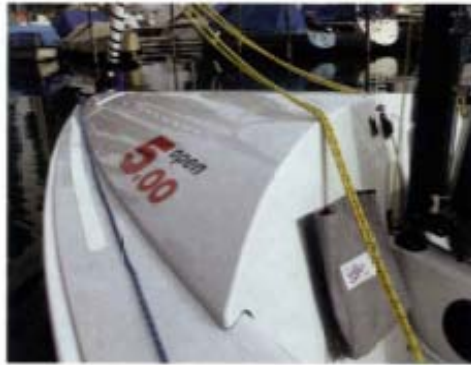
Strand gefahren werden. Ein weiterer Punkt, der das Handling ganz wesentlich vereinfacht.

Apropos Handling: Der Kiel kann mit einer einfachen Endlos-Leine ganz in den Kielkasten «eingeschraubt» werden. Diese Lösung ist ebenso einfach wie überzeugend. Wenn der Kiel ganz unten ist, schliesst eine Lasche die Öffnung im Rumpf, damit dort keine unerwünschten Verwirbelungen entstehen. Gleichzeitig verhindert diese Lasche, dass bei hochgezogenem Kiel Dreck (Sand, Kieselsteine) ins «Getriebe» gelangen kann. Einziges Problem: Die Position des Kiels ist nicht auf den ersten Blick sichtbar. Um sich zu vergewissern, dass er in der richtigen Position ist, muss der



PHOTO: U.S.

Praktischer Stauraum: Unter dem «Bugdeckel» hat das Nötigste für einen sorgenlosen Segeltag Platz. Auf Wunsch kann der Deckel aber auch entfernt werden.



Lukendeckel im Kielkasten geöffnet werden. Eine gut sichtbare Markierung wäre da sicher von Vorteil.

Mit Hilfe einer Endlos-Schote kann der Kiel hochgeholt oder runtergelassen werden. Was fehlt ist eine Markierung als Orientierungshilfe.



### Fazit

Auffällig ist die durchwegs gute Bauqualität der Open 5.00. GFK und Gelcoat sind fehlerlos und sauber verarbeitet, auch heikle Übergänge lassen nichts zu wünschen übrig. Der Rumpf ist handlaminiert mit Polyester-Harz gefertigt, der Cockpitboden und das Deck sind in einem Stück als Sandwich-Konstruktion gebaut. Dieses Konzept ist für die bereits erwähnte Unsinkbarkeit verantwortlich. Sollte nach einem Schaden einmal doch Wasser zwischen Rumpf und Cockpitboden respektive Deck gelangen, ist im Heck ein kleiner Abflusszapfen vorgesehen.

Die Open 5.00 rundet das ganze Open-Programm nach unten ab. Die Kleine überzeugt vor allem durch ihre Einfachheit – sowohl bezüglich der Ausstattung als auch bezüglich Handling. Die guten Segel Eigenschaften runden das stimmige Bild



ab. Mit 8 Knoten unter Gennaker am Gleiten – das verspricht viel Segelvergnügen für alle. Tatsächlich öffnet die Open 5.00 den Segelsport für ein noch breiteres Publikum. Schliesslich ist auch der Preis von knapp 20'000 Franken ein positives Argument.

Lori Schüpbäch



### Open 5.00

Design:	Groupe Finot
Länge:	5,00 m
Breite:	2,24 m
Tiefgang:	0,30 m – 1,58 m
Gewicht:	290 kg
Ballast:	95 kg
Grosssegel:	12,70 m <sup>2</sup>
Fock:	7,10 m <sup>2</sup>
Gennaker:	24 m <sup>2</sup>
Basispreis:	CHF 18'750.– exkl. MwSt.
(ab Werft, segelfertig, inkl. Dacron Segel)	

Importeur:  
Windtech Yachting, 1814 Tour-de-Peilz  
Tel: 021 922 28 94, www.windtech.ch